

# Übersicht

der

bisher in der Umgebung von Marburg (Hessen)

beobachteten Flechten

von

Dr. Wilhelm Lorch.

\*-----



Für die Lichenenflora der Umgebung von Marburg kommen folgende drei Publikationen in Betracht:

1. Methodus plantarum horti botanici et agri Marburgensis a staminum situ describendi von Conrad Mönch (1794).
2. Versuch einer Charakteristik der Vegetation von Kurhessen von Wenderoth (1839) [die lichenologischen Notizen befinden sich auf Seite 113 und auf Seite 120 und 121].
3. Beiträge zur Flora der Laubmoose und Flechten von Kurhessen von Wilhelm Uloth (Flora 1861).

Wertvoll von diesen sind nur die unter 1. und 3. aufgeführten Arbeiten. Die ganz allgemein gehaltenen topographischen Angaben Wenderoths habe ich nur der Vollständigkeit halber beigefügt.

Abkürzungen: M. = Mönch

Wend. = Wenderoth

U. = Uloth

n. U. = nicht Uloth

L. = Lorch

(!) deutet an, dass Verfasser die Pflanze an der betr. Fundstelle gesehen hat, (!! ) bezeichnet die vom Verfasser für das Gebiet neu nachgewiesenen Arten.

Familien und Gattungen folgen in der Anordnung, wie sie B. Stein in der Kryptogamenflora von Schlesien, Teil II, „Die Flechten Schlesiens“, zu Grunde gelegt hat.

---

# Erste Abteilung: Urflechten.

## I. Gruppe: Strauchflechten.

### I. Familie: Usneaceae.

#### 1. *Usnea* Dill.

**U. barbata** L. Gemein in Laub- und Nadelwäldern, zieht alte Birken und Nadelhölzer anderen Laubbäumen vor. — M.: In Wäldern an Baumzweigen vor Kaldern (!)

c. *florida* L. An Laub- und Nadelbäumen. — Wend.: Im Lahnberg (!); L.: Bei Bracht, Rosenthal, Mellnau.

#### 2. *Bryopogon* Lk. (*Alectoria* Ach. em.)

**B. jubatum** L. Besonders an alten Nadelbäumen und Birken, auch auf Gestein. Mit Früchten noch nicht beobachtet. — M.: Beim Görzhäuser Hof (!); U.: Alte Birken bei Nieder Klein, Tannen im Marbacher Wald (!) und in der Knutzbach (!) L.: Auf Quarzit der Wichtelhäuser bei Bungershausen, Wehrdaer Steinbrüche, Marienhäuschen, Schröcker Gleichen an den Quarzblöcken, häufig im Burgwald.

#### 3. *Cornicularia* Ach.

**C. aculeata** Schreb. (*Cetraria* Fr.) Trockener Haideboden, bemooste Felsen. Häufig. — M.: Auf der Erde an der Kirchspitze (!).

#### 4. *Evernia* Ach.

1. **E. prunastri** L. An Wald- und Feldbäumen, Zäunen, selten auf Felsen. Häufig, doch sehr selten fruchtend. — Mit Früchten an einigen alten Lärchen hinter Spiegelslust am 21. 12. 90 von W. Mütze und mir gefunden.

2. **E. furfuracea** L. An alten Laub- und Nadelbäumen, Zäunen, seltener auf Felsen. Nicht so verbreitet wie vorige. — M.: Am Lahnberg über dem Hansenhaus (!); Wend.: Im Lahnberg. L.: Alte Birken über den Wehrdaer Steinbrüchen, Bäume am Rothenberg, Teufelsgraben, Spiegelslust.

## 5. *Ramalina* Ach.

1. *R. calicaris* L. An Bäumen in Wäldern hin und wieder. — M.: Im Lahnberg. U.: Bei Niederklein; L.: Gefäll, Lichteküppel, Weg nach dem Frauenberg, Burgwald an vielen Stellen, bei Kaldern.
2. *R. fraxinea* L. An alten Bäumen, bes. an Strassenpappeln gemein. — M.: An Bäumen hinter der Kirchspitze; Wend.: Im Lahnberg. — Seltener die Form
  - β. *fastigiata* Pers. mit ungleich hohen Lappen und in der Regel endständigen Früchten. — L.: An Pappeln vor Ellnhausen, an solchen hinter dem Weissenstein, am Glaskopf, bei Wetter.
3. *R. pollinaria* Westr. An alten Waldbäumen, besonders Eichen, an Zäunen, seltener an Felsen und Mauern. Häufig.
4. *R. farinacea* L. An Wald- und Feldbäumen, auch auf Gestein. Hier und da. — M.: Häufig an Bäumen (ist im Gebiet nicht häufig L.); Wend.: Im Lahnberg (!); U.: Burgwald bei Frankenberg; L.: Wichtelhäuser, Wollenberg, Gefäll, Frauenberg.

## II. Familie: *Cladoniaceae*.

### 1. *Stereocaulon* Schreb.

1. *S. tomentosum* Fr. Haiden und Kiefernwaldungen. Sehr selten. — U.: Auf Sandboden bei Marburg, Wetter, Frankenberg. (Von mir noch niemals in der Marburger Umgebung beobachtet L.)
2. *S. paschale* L. Haiden, Kiefernwälder. Sehr selten. — M.: Auf der Kirchspitze auf unfruchtbarem Sandboden. (Dort nicht wieder-gefunden L.)
3. *S. corallinum* Laur. Auf Felsen und Gestein. Ziemlich selten. — U.: Auf Sandboden am Weg nach dem Frauenberg (!) und nach Kaldern (!); L.: Im Burgwald, z. B. Christenberg, Bracht, Roda, Rosenthal, Mellnau, im Wollenberg.
4. *S. condensatum* Hffm. Haiden, Wegränder, Sandstellen, Gestein. Sehr selten. — U.: Auf dem Chausseehaus bei Marburg. (?)

### 2. *Cladonia* Hffm.

1. *C. alpicornis* Lghtf. Sandige, unfruchtbare Stellen, Haiden. Hier und da. — U.: Bei Marburg und Frankenberg; L.: Lichteküppel, Frauenberg, Bürgeler Gleichen, Amöneburg, Wollenberg, Hirschberge bei Bracht, Christenberg.
2. *C. gracilis* L. Haiden, Nadelwälder, Sandstellen, auf Felsen. —
  - α. *vulgaris* Kbr.
    1. *Ceratostelis* Wallr. 2. *proboscidea* Wallr. 3. *chordalis* Flke. — U.: Auf sandigem Waldboden nicht selten; L.: Schröcker Gleichen, Weg nach dem Frauenberg, Burgwald, Wollenberg, Wichtelhäuser.

β. hybrida Ach.

tubaeformis Wallr. — L.: Schröcker Gleichen, Weg nach dem Frauenberg, Weissenstein, Wollenberg, Christenberg.

3. **C. verticillata Hffm.** (cervicornis Ach.) Sandige Haideplätze und Nadelwälder. Selten. — U.: Auf weissem Sandboden der Spiegelslust und des Weissen Steins.
4. **C. degenerans Flike.** Lichte Nadelwälder, Haiden, bemooste Felsen. Hier und da. — U.: Nesselborner Kuppe; L.: Gefäll, Wollenberg, Christenberg.
5. **C. decorticata Flike.** Nadelwälder. Sehr selten. — U.: Auf der Erde im Laubwald oberhalb Ockershausen (!)
6. **C. pyxidata L.** Haideplätze, Wald- und Wegeränder, überhaupt an sonnigen, trockenen Stellen. Gemein.
7. **C. fimbriata L.** Wälder, Haiden, zwischen Moos, Wegeränder, auf Holz. Ziemlich verbreitet. — Wend.: Lahnberg; U.: Sandboden oberhalb Ockershausen und am Weissen Stein; L.: Im Lahnberg und Burgwald.
8. **C. coccifera L.** (C. cornucopioides L.) — M.: Gemein an trockenen, unfruchtbaren Waldstellen, auf der Erde, toten Baumwurzeln (U. L.)
9. **C. deformis L.** Haiden, sonnige Stellen. Hin und wieder. — Wend.: Im Lahnberg; U.: Dammelsberg, Spiegelslust (!), Weg nach dem Frauenberg (!), Weisser Stein (!); L.: Gefäll, Burgwald an zahlreichen Stellen.
10. **C. cornuta Fr.** Nadelwälder. Selten. — U.: Mit C. fimbriata auf Sandboden oberhalb Ockershausen und an der Spiegelslust (!).
11. **C. digitata Hffm.** An faulenden Baumstümpfen, an Felsen, schattigen Stellen in Laubwäldern. Selten. — Wend.: Im Lahnberg (! z. B. im Gefäll.)
12. **C. macilenta Ehrh.** Haiden, Nadelwälder. Gewöhnlich in Gesellschaft mit C. coccifera L.
13. **C. bellidiflora Ach.** Feuchte, mit Moos bewachsene Felsen und Gesteine. Sehr selten. — U.: Feuchte Stellen am Stempel.
14. **C. squamosa Hffm.** Auf der Erde in Laub- und Nadelwäldern. Hier und da. Eine durch Formenreichtum ausgezeichnete Art. — Wend.: Im Lahnberg (!). α. ventricosa Fr. — U.: Oberhalb Ockershausen und am Dammelsberg; L.: Knutzbach, Gefäll, Burgwald, Wollenberg, Wichtelhäuser. β. asperella Flike. U.: Bei Ockershausen; L.: An denselben Stellen wie α, auch am Wege nach dem Frauenberg.
15. **C. delicata Ehrh.** Auf faulendem Holz, feuchter Erde. Hier und da. Wend.: Im Lahnberg (! z. B. Gefäll, Knutzbach und anderwärts); U.: Auf Buchenstrünken im Dammelsberg (!); L.: Teufelsgraben, Weg nach dem Frauenberg, Wollenberg, Burgwald.

16. **C. furcata Schreb.** In Haiden, Laub- und Nadelwäldern und auf faulem Holz. Sehr verbreitet. — U.: An der Kirchspitze (!); Wend.: Im Lahnberg (an zahlreichen Stellen L.);  $\gamma$ : *subulata* L. — U.: Basaltgeröll der Nesselborner Kuppe.
17. **C. rangiformis Hffm.** (*C. pungens* Ach.) Haiden, lichte Nadelwälder. Ziemlich häufig. — L.: Schröcker Gleichen, Marienhäuschen, Gefäll, Weg nach dem Frauenberg, Lichteküppel. (!! ) Bem. M. und Wend. nehmen von dieser Art keine Notiz.
18. **C. rangiferina L.** Renntierflechte. Sehr formenreiche Art. In Haiden und sandigen Nadelwäldern, auf Geröll, oft weite Strecken überziehend. Sehr gemein.
19. **C. uncialis L.** (*C. stellata* Schaer.). Haiden, Nadelwälder, Geröll. Hier und da. — M.: Auf der Erde an der Kirchspitze (!); Wend.: Im Lahnberg; U.: In Tannenwäldern hinter der Marbach (bei dem Marienhäuschen!), am Waldsaume zwischen Wiesenfeld und Frankenberg; L.: Wichtelhäuser, an mehreren Stellen im Wollenberge, Quarzblöcke auf dem Schröcker Gleichen, Weg nach dem Frauenberg, Burgwald.
20. **C. Papillaria Ehrh.** Wege, Waldränder, Haideplätze. Ziemlich verbreitet. — Wend.: Im Lahnberg (im Gefäll, Knutzbach, Lichteküppel und anderwärts L.) — U.: In der Umgebung von Marburg.

## II. Gruppe: Blattflechten.

### I. Unterabteilung: Scheibenfrüchtige.

#### III. Familie: Parmeliaceae.

##### 1. **Cetraria L.**

1. **C. Islandica L.** Isländisches Moos. Haidestellen, lichte Stellen in Nadelwäldern. Sehr selten. — U.: Auf dem Christenberg (!). L. Steril und sehr spärlich am Marienhäuschen.
2. **C. glauca L.** An Laub- und Nadelbäumen, auch an Felsen. Hier und da. — M.: Häufig am Hohlstein (Wichtelhäuser) bei Kaldern (!), Wend.: Im Lahnberg; L.: Im Gefäll, Wehrdaer Steinbrüche, Knutzbach, Christenberg.

##### 2. **Sticta Ach. p. p.**

1. **S. scrobiculata Scop.** An der Rinde alter Stämme, bes. Eichen und an Felsen. Selten. — M.: Häufig zwischen Bracht und Rosenthal (!); Wend.: Im Lahnberg; U.: Auf Basalt der Nesselborner Kuppe häufig (!), auf Grünstein des Rimbergs (!); L.: Selten im Lahnberg bei Bürgel an Felsen, an alten Eichen im Distrikt „Hege“ bei Bracht. — Mit Früchten noch nicht beobachtet.

- 2. S. Pulmonaria L.** (*S. pulmonacea* Ach.) Auf der Rinde alter Bäume und auf Felsen. — M.: Häufig an Baumstämmen in Wäldern (Ist keineswegs häufig L.); Wend.: Im Lahnberg, Rimberg (!); U.: Fruktifizierend an der Kirchspitze (dort nicht wiedergefunden L.); L.: Gefäll, Knutzbach, Wollenberg, Rimberg, Feistelberg, mit Früchten einmal im Oberwald bei Rossberg.

### 3. *Stictina* Nyl.

- S. silvatica L.** (*Sticta* Kbr.) An alten Bäumen und auf Felsen. Selten und stets steril. — M.: (n. U.) An Felsen zwischen Moos an der Kirchspitze (scheint dort nicht mehr vorzukommen L.) — Wend.: Im Lahnberg; U.: Im Dammelsberg, an der Nesselborner Kuppe, auf Grünstein des Rimbergs (!).

### 4. *Parmelia* Ach.

- 1. P. perlata L.** An der Rinde von Waldbäumen. Sehr selten. — Wend.: Im Lahnberg; U.: Im ganzen Gebiet. — Weder im Lahnberg, noch an irgend einer anderen Stelle habe ich eine Spur dieser Flechte gesehen L. —
- 2. P. tiliacea Hffm.** An Laubbäumen ziemlich häufig.
- 3. P. saxatilis L.** An Bäumen und Gestein, seltener auf der Erde. — Mit Früchten nach U. an Buchen auf der Kirchspitze und am Forstgarten.
- 4. P. physodes L.** An Bäumen und auf Gestein, am häufigsten an alten Nadelbäumen. — L.: Mit Früchten bisher nur an alten Birken über den Wehrdaer Steinbrüchen.
- 5. P. hyperopta Ach.** An Baumstämmen, bes. an den Ästen alter, krüppeliger Tannen. Sehr selten. — L.: Bisher nur an Tannen im Wollenberg und am Christenberg (!! ) — Bem.: Kommt sicherlich häufiger im Gebiet vor, wird wohl wegen ihrer Ähnlichkeit mit *P. physodes* sehr leicht übersehen.
- 6. P. acetabulum Neck.** An Laubbäumen, bes. Pappeln und Linden. Hier und da. — U.: Fruktifiziert an Linden in den Alleen sehr häufig (!); L.: An alten Pappeln am Rotenberg, Hansenhaus, bei Ellnhausen und anderwärts.
- 7. P. olivacea L.** An Bäumen und Gestein häufig.
- 8. P. aspidota Ach..** An Bäumen und Gestein. Selten. — Nach U. an Obstbäumen um Marburg.
- 9. P. caperata L.** An Bäumen und Gestein. Mit Früchten noch nicht beobachtet. Zerstreut. — M.: häufig am Frauenberg (!); Wend.: Im Lahnberg; L.: Gefäll, Knutzbach Wichtelhäuser, Rimberg.
- 10. P. conspersa Ehrh.** Auf Gestein, bes. auf Quarz. Ziemlich häufig und stets mit Früchten. — L.: Frauenberg, Lichteküppel, Quarzblöcke des Schröcker Gleichens, Wichtelhäuser.

11. **P. centrifuga L.** An gleichen Stellen w. vor. — M. giebt an, dass diese Art an den Quarzblöcken über dem Hansenhaus vorkomme. Dort findet sich indessen nur die vorige Art. Auch Wend. (Char. p. 118) will sie im Lahnberg gefunden haben. Zweifelsohne haben M. und Wend. unter *P. centrifuga* die ihr sehr ähnliche *P. conspersa* verstanden L.

### 5. **Physcia** Fr.

1. **P. ciliaris L.** (Borrera c. Ach., *Anaptychia* Kbr., *Hagenia* Eschw.). An Feldebäumen stets fruchtend und häufig.
2. **P. caesia Hffm.** Auf Gestein und Holz häufig. — L.: Sehr schön auf Basalt der Amöneburg.
3. **P. pulverulenta Schreb.** An Holz, Bäumen und Gestein. Häufig. — M.: Baumrinde am Lahnberg bei Bürgel.
4. **P. obscura Ehrh.** An Waldbäumen, Gestein. Häufig. — *β. saxicola* Mass. nach U. selten auf Sandstein bei Marburg und stets steril.
5. **P. stellaris L.** An Gestein und Laubbäumen. Häufig.

### 6. **Xanthoria** Fr.

1. **X. parietina L.** (*Physcia* Kbr.) An Gestein, Baumstämmen. Sehr gemein.
2. **X. controversa Mass.** An Bäumen und Gestein. — L.: Am Schlossberg, Lichteküppel, bei Kaldern, Amöneburg, Frauenberg (!).

## IV. Familie: Peltideaceae.

### 1. **Nephromium** Nyl.

- N. tomentosum Hffm.** An Bäumen, bemoosten Steinen. Hier und da. — M.: Häufig an Felsen am Rimberg bei Kaldern; Wend.: Im Lahnberg; U.: Dammelsberg (!), Spiegelslust, Nesselborner Kuppe (!), Rimberg (!); L.: Burg bei Kaldern, Auersberg bei Ellnhausen, Feistelberg, Wichtelhäuser.

### 2. **Peltigera** Hffm.

1. **P. aptosa L.** Moosige Abhänge, Waldränder, feuchte Felsen. Hier und da. — M.: Häufig auf Erde über dem Schröcker Brunnen (!); Wend.: Im Lahnberg; U.: Auf Sandboden bei dem alten Forstgarten, im Görzhäuser Wald, Dammelsberg; L.: Mit Früchten am Rückspiegel bei Kernbach, steril am Waldrande bei der Hahnerhaide.
2. **P. malacea Ach.** Moosige Stellen in Wäldern. Sehr selten. — Wend.: Im Lahnberg; U.: Am Waldsaume bei der Marbach, unter schattigen Hecken bei Marburg. — Bem. Habe sie bisher noch nicht um Marburg gefunden. L.

3. **P. rufescens** Hffm. Waldränder, sonniger, trockener Haideboden. Häufig.
4. **P. canina** L. Überall sehr häufig.
5. **P. spuria** Ach. (*P. pusilla* Fw., Kbr., non Dill.). Lehm- und Sandgruben, Wegeränder, lichte Nadelwälder. Selten. — U.: Auf Basaltboden des Frauenbergs und der Nesselborner Kuppe; L.: Basalt des Oberwalds bei Rossberg, Dreihausen und Nordeck, Amöneburg, Rimberg.
6. **P. polydactyla** Hffm. Sonnige, mit Moos bewachsene Stellen. Hier und da. — M.: An der Kirchspitze zwischen Moos (!); Wend.: Im Lahnberg; U.: Frauenberg, Amöneburg.
7. **P. horizontalis** L. Auf mit Moos bewachsenen Felsen und der Erde. Hier und da. — M.: Auf der Erde an der Kirchspitze (!); Wend.: Im Lahnberg; U.: An einem Rain bei den Siechenhöfen; L.: Basalt der Amöneburg, Grünstein des Rimbergs, Burg bei Kaldern.
8. **P. venosa** L. Schattige, feuchte Stellen in Wäldern, Wegeränder, Hohlwege. Hier und da. — M.: In Wäldern auf der Erde zwischen Moos; Wend.: Im Lahnberg, am Rimberg (!); U.: In der Nähe des Teufelsgrabens, am Michelbacher Weg; L.: Um Kernbach, am Wollenberg, bei Friedensdorf, scheint überhaupt in den Wäldern des Kreises Biedenkopf häufig zu sein. In nächster Nähe um Marburg habe ich sie noch nicht beobachtet.

## V. Familie: Umbilicariaceae.

### 1. **Umbilicaria** Hoffm.

- U. pustulata** L. Auf Felsen. Sehr selten. — M.: An Steinen am Lahnberg über dem Hansenhaus (!).

### 2. **Gyrophora** Ach.

- G. polyphylla** L. An Felsen. Sehr selten. — M. (n. U.): Häufig an Felsen an der Kirchspitze. (Kommt jetzt nur noch sehr spärlich an den Sandsteinfelsen bei dem Freitagtempel vor); L.: Auf Quarzit der Wichtelhäuser bei Brungershausen.

## II. Unterabteilung: Kernfrüchtige.

## VI. Familie: Endocarpeae.

### 1. **Endocarpon** Hedw.

- E. fluviatile** Web. An Steinen in Bächen. Sehr selten. — L.: Bisher nur an Basaltgeröll in der Zvesterohm ober- und unterhalb Rossberg.

### III. Gruppe: Krustenflechten.

#### I. Unterabteilung: Scheibenfrüchtige.

##### A. Rundfrüchtige.

#### VII. Familie: Pannarieae.

##### 1. *Pannaria* Del.

1. *P. brunnea* Sw. Bemooste Felsen, auf Waldboden. Ziemlich häufig. — Wend.: Im Lahnberg; var.  $\beta$ . *coronata* Hffm. nach U. auf Sandstein in der Nähe des Frauenbergs und an einem Rain am Weg nach dem Teufelsgraben.
2. *P. triptophylla* Ach. Alte Baumstämme, Steine. Selten. — U.: Auf verwittertem Grünstein des Rimbergs (!), auf Sandboden am Waldrand zwischen Viermünden und Frankenberg.
3. *P. microphylla* Sw. Schattige Felsen. Selten. — U.: Auf Basalt am Frauenberg und Rimberg; L.: Amöneburg, Wittelsberg, Oberwald.
4. *P. hypnorum* Vahl. Auf bemooster Erde. Hier und da. — U.: Dammelsberg, Spiegelslust, Görzhäuser Wald (mit *Diphyscium foliosum*), Rimberg, Waldrand bei Wiesenfeld; L.: Knutzbach, Gefäll, Teufelsgraben.

#### VIII. Familie: Lecanoreae.

##### 1. Placodineae.

##### 1. *Gasparrinia* Tornab.

1. *G. elegans* Lk. (*Amphiloma* Kbr.). An Mauern, auf Felsen und Dächern. Selten. — U.: Auf Sandsteinmauern bei Marburg.
2. *G. murorum* Hffm. (*Amphiloma* Kbr.). An Mauern, Felsen, Holz, Dächern. —  $\beta$ . *citrinum* nach U. an Sandsteinmauern auf dem Schlosse zu Marburg, jedoch steril.

##### 2. *Placodium* Hill.

1. *P. saxicolum* Poll. An Holz und Gestein. Häufig.
2. *P. circinatum* Pers. Auf Gestein. Selten. — L.: Basalt der Amöneburg des Frauenbergs, Quarzit der Wichtelhäuser. (!!)

##### 3. *Acarospora* Mass.

1. *A. fuscata* Schrad.  $\beta$ . *rufescens* Turn. (*A. smaragdula*  $\alpha$ . *vulgaris* Kbr. p. p.). Nach U. auf Sandsteinmauern bei Marburg.
2. *A. discreta* Ach. Auf Steinen und Felsen häufig.

## 2. Eulecanoreae.

### 1. Callopisma De Not. em.

1. **C. vitellina** Ehrh. (*Candellaria* Mass.). Auf Gestein und Holz. Gemein.
2. **C. aurantiacum** Lghtf. Auf faulem Holz.
3. **C. pyraceum** Ach. (*C. luteo-album* Kbr., non Turn.). An Baumrinden und auf Gestein. f. *holocarpum* Ehrh. (*C. aurantiacum* var. Kbr.). Häufig.
4. **C. cerinum** Ehrh. Auf Baumrinden. α. *Ehrharti* Schaer. f. *stillidiorum* Ach. — U.: Moos inkrustierend am Frauenberg; L.: Amöneburg, Rimberg, Wichtelhäuser, Eubenhard bei Kölbe.
5. **C. citrinum** Ach. An Mauern, Bäumen, Zäunen. Hier und da. — L.: Bei Gisselberg, Ockershhausen, Wehrda, Kirchhain. (!!)
6. **C. erythrocarpum** Pers. (*Blastenia* Kbr.). Auf Sandstein. Selten. — U.: Auf rotem Sandstein bei Marburg (Lichteküppel, Weimarer Kopf, Kupferschmiede bei Kölbe, Kölberwand. L.).
7. **C. ferrugineum** Huds. (*Blastenia* Kbr.). An verschiedenen Laubbäumen. Selten. — U.: An der Rinde von *Sorbus aucuparia* auf Spiegelslust und von Buchenstämmen beim Forstgarten; L.: Buchen am Rimberg und Feistelberg, Amöneburg und an *Sambucus*. β. *festivum* Fr. Nach U. auf rotem Sandstein bei Marburg und Grünstein bei Kaldern (? L.).

### 2. Lecania Mass.

- L. fuscella** Schaer. An glatter Rinde von Laubhölzern, wie Linden, Espen, Nussbäumen. Hier und da. — L.: Am Schlossberg, Augustenruhe, Weintrautseiche, Rimberg. (!!)

### 3. Dimerospora Th. Fr.

- D. cyrtella** Ach. An der Rinde junger Laubhölzer. Hier und da. — L.: Rimberg, Wollenberg, bei Ellnhausen, Gefäll, Weg nach dem Frauenberg. (!!)

### 4. Rinodina Ach.

1. **R. exigua** Ach. (*R. metabólica* Fr. Kbr.)
  - α. *pyrina* Ach. (*exigua* Kbr.); β. *demissa* Flke.; γ. *colletica* Flke. — α. An Bäumen. Häufig.
  - β. Auf Gestein. — U.: Auf rotem und weissem Sandstein im ganzen Gebiet. (Auch um Marburg L.).
  - γ. Auf Dachziegeln. — L.: Ockershhausen und Wittelsberg. (!!)
2. **R. colobina** Ach. (*R. leprosa* Schaer. *virella* Kbr.). An alten Weiden. Selten. — L.: Bei Wetter, Münchhausen, Kirchhain. (!!)

## 5. *Lecanora* Ach.

1. **L. atra** Huds. Auf Gestein, selten auf Holz. Überall um Marburg. — M.: An Felsen am Lahnberg über dem Hansenhaus (!).
2. **L. intumescens** Rbtsch. An glatter Rinde von Buchen, Tannen, Linden u. s. w. Hier und da. — U.: Durch das ganze Gebiet; L.: Buchen im Gefäll, Teufelsgraben, Mittelberg, an Tannen am Wege nach dem Lichteküppel und Frauenberg.
3. **L. subfusca** L. Auf Gestein und an Baumrinde. Gemeinste Krustenflechte des Gebiets. Zeichnet sich durch grossen Formenreichtum aus, von denen die folgenden sich um Marburg finden:
  - α. *corticolae*. a. *vulgaris* Kbr. Gemeinste Form an Baumrinde.
  - b. *distans* Ach. Seltener. — U.: An der Rinde junger Eichen an der Spiegelslust.
  - β. *saxicolae*. a. *campestris* Schaer. Sehr häufig. b. *leucopis* Hepp. Seltener. — U.: Auf Sandsteinmauern hinter dem Schloss (!); L.: Frauenberg, Spiegelslust.
4. **L. pallida** Schreb. (*albella* Pers.). Auf der Rinde von Laub- und Nadelhölzern. Nächst der vorigen die gemeinste Art dieser Gattung. Alle 3 Formen, a. *angulosa* Hffm., b. *albella* Hffm., c. *cinerella* Flke. kommen um Marburg vor.
5. **L. sordida** Pers. (*Zeora* Kbr.). Auf Gestein häufig. a. *glaucoma* Ach. Überall häufig. — U.: Basalt der Nesselborner Kuppe; b. *subcarnea* Ach. Seltner als vor. — U.: Auf weissem Sandstein der Kirchspitze und des Weissenstein, auf Basalt der Amöneburg und der Nesselborner Kuppe.
6. **L. Hageni** Ach. An Baumrinden, Zäunen, Gestein, entrindetem Holz. Überall häufig.
7. **L. badia** Pers. An Felsen und Steinen. Hier und da. — U.: Auf Sandsteinfelsen der Kirchspitze bei Marburg; L.: Auf gleichem Substrat an der Spiegelslust, an der Kirchspitze, Mellnau.
8. **L. varia** Ehrh. An der Rinde von Laubhölzern und altem Holze. Häufig.
9. **L. galactina** Ach. Auf Sandstein. Überall häufig.
10. **L. scrupulosa**. An jungen Feld- und Waldbäumen. Ziemlich häufig.
11. **L. sulphurea** Hffm. (*Zeora*). Auf Gestein. Hier und da. — U.: Auf weissem Sandstein, Basalt und Quarz um Marburg (Kirchspitze, Spiegelslust, Rotenberg, Ebsdorf).

## 6. *Ochrolechia* Mass.

1. **O. tartarea** L. Auf Felsen und Gestein, seltener an der Rinde von Laubhölzern. Selten. — Wend.: Im Lahnberg; U.: Bei Biedenkopf auf verwittertem Sandstein.

2. **O. pallescens** L. An Gestein (bes. Sandstein), an alten Laubhölzern. «. *parella* L. Hier und da. — Wend.: Im Lahnberg; U.: Auf Basalt des Frauenbergs (!), der Nesselborner Kuppe, auf weissem Sandstein (Kirchspitze, Spiegelslust, Weissenstein).

### 7. **Icmadophila** Trev.

1. **aeruginosa** Scop. Auf feuchtem Holz, Steinen, auf der Erde, überhaupt an feuchten Stellen. Sehr selten. — Wend.: Im Lahnberg. (Sah nie diese Flechte im Lahnberg L.)

### 8. **Haematomma** Mass.

- H. **coccineum** Dicks. An Felsen, sehr selten an Bäumen. Sehr selten. — U.: Nur einmal auf der Kirchspitze beobachtet.  $\beta$ . *abortivum* Ehrh. — U.: Auf Sandsteinfelsen der Kirchspitze und auf Basalt der Nesselborner Kuppe.

### 9. **Aspicilia** Mass.

1. **A. epulotica** Ach. Auf Gestein. Hier und da. — U.: Auf Sandsteinblöcken in der Nähe des Hansenhauses (!); L.: Spiegelslust, Kirchspitze, Marienhäuschen, Christenberg.
2. **A. gibbosa** Ach. Auf verschiedenen Gesteinsarten, ausser Kalk, seltener auf Basalt. Häufig.
3. **A. calcarea** L. Auf Gestein, besonders Sandstein. Hier und da. — L.: Im Lahnberg an vielen Stellen (Spiegelslust, Schröcker Gleichen, Frauenberg); im Burgwald (Christenberg, Mellnau); Wollenberg, Wichtelhäuser (!!).
4. **A. cinerea** L. Auf Gestein. Überall häufig.

## 3. **Gyalecteeae.**

### 1. **Phialopsis** Kbr.

- P. rubra** Hffm. An der Rinde alter Laubhölzer (Eichen, Buchen), seltener auf Gestein. Selten. — U.: An der Rinde alter Eichen am Waldrand zwischen Viermünden und der Orke bei Frankenberg, an Obstbäumen bei Ockershausen.

### 2. **Gyalecta** Ach.

- A. truncigena** Ach. An der Rinde von Laubhölzern. Selten. — U.: An der Rinde alter Birken z. B. auf dem Burgwald bei Frankenberg, in der Allee nach Ockershausen.

### 3. **Thelotrema** Ach.

- T. lepadinum** Ach. An alten Tannen. Sehr selten. — L.: In der Knutzbach und an Tannen am Weg nach dem Frauenberg (!!).

## 4. Urceolarieae.

### 1. Urceolaria.

- U** *scruposa* L. « *vulgaris* Kbr. An Steinen und Felsen. Im Gebiet häufig;  $\beta$ . *bryophila* Ehrh. Auf Moosen, so z. B. nach U. bei Marburg und Frankenberg.

## IX. Familie: Pertusarieae.

### 1. Phlyctis Wallr.

1. *P. argena* Ach. An glatter Rinde. L.: Verbreitet um Marburg (!!).
2. *P. agelaea* Ach. An glatter Rinde von Laub- und Nadelhölzern. — L.: Um Marburg häufig (!!).

### 2. Pertusaria DC.

1. *P. communis* DC. An Buchenrinde sehr häufig.
2. *P. Wulfenii* DC. « *fertilis* U.: Auf glatter Eichen- und Buchenrinde auf der Spiegelslust (!), dem Hansenhaus (!), Glaskopf, Michelbacher Wald;  $\beta$ . *variolosa* Fr. U.: Mit der vorigen an Eichenrinde bei Marburg.
3. *P. leioplaca* Ach. An Buchen, Nussbäumen, Kastanien. Selten. — L.: An Nussbäumen am Schlossberg, Kastanien in der Schwannallee (!!).

## X. Familie: Lecideae.

### 1. Psorineae.

#### 1. Catolechia Fw. Th. Fr.

- C.** *canescens* Dcks. (*Diploicea* Kbr.) An Felsen und Bäumen. Selten. — U.: Auf weissem Sandstein der Spiegelslust und des Weissenstein; L.: Auf gleicher Unterlage am Marienhäuschen, Christenberg und der Mellnau.

#### 2. Psora Hall.

- P.** *ostreata* Hffm. Am Grunde alter Koniferen. — L.: Sehr häufig um Marburg (!!).

### 2. Biatorineae.

#### 1. Bacidia De Not.

1. *B. rubella* Ehrh. An alten Laubhölzern, wie Eichen, Eschen, Linden u. s. w. Sehr häufig.

2. **B. rosella Pers.** An der Rinde glatter Laubholzstämme, bes. Buchen. Hin und wieder. — U.: Bei Marburg (!), Rossdorf, Homberg a. d. Ohm.
3. **B. anomala Fr.** (Kbr.). An glatten Baumstämmen. Selten. — U.: An Ahornrinde im Längelthale bei Frankenberg.

## 2. **Scoliciosporum** Mass.

- S. **compactum Kbr.** An altem Holzwerk. Selten.  $\alpha$ . asserculorum. U.: An alten Brettern einer Gartenthür hinter dem Schloss bei Marburg;  $\beta$ . saxicolum Kbr. — U.: Auf rotem Sandstein am Kappler Berg und auf weissem Sandstein am Weissenstein.

## 3. **Bilimbia** De Not.

1. **B. Naegellii Hepp.** (*B. faginea* Kbr.) An glatter Baumrinde. Zerstreut. — U.: An der Rinde von Hainbuchen bei Wetter, an der Rinde junger Akazien im Dammelsberg; L.: Im Gefäll und Teufelsgraben bei Wehrda.
2. **B. hypnophila Ach.** (*B. sphaeroides* Sommf.) Auf mit Moos bewachsener Erde, auf Moospolstern selbst, auf nackter Erde. Häufig.
3. **B. ligniaria Ach.** Alte Tannenrinde, auf Moosen, der Erde. Selten. — U.: Kirchhainer Gleichen, Glaskopf, Knutzbach.
4. **B. trisepta Naeg.** An der Rinde alter Nadelhölzer, seltener der Laubhölzer, auf faulendem Holze. Selten. — L.: Knutzbach, Thäler um den Christenberg.

## 4. **Biatorina** Mass.

1. **B. pineti Schrad.** An blättriger Rinde am Grunde alter Tannen und Fichten, auf nackter Erde. Häufig.
2. **B. globulosa Flk.** An alter Eichen- und Tannenrinde. Häufig. U.: Meist in Gesellschaft von *Schismatomma dolosum* (Dammelsberg, Marbacher Wäldchen, Glaskopf, Spiegelslust).
3. **B. Griffithii Sm.** An der Rinde alter Laub- und Nadelhölzer im Gebiet.
4. **B. synothesa Ach.** An alten Brettern und an der Rinde alter Laub- und Nadelhölzer. Ziemlich verbreitet.

## 5. **Biatora** Fr.

### A. **Zeora** Fr.

- B. coarctata Sm.** (*Zeora* Kbr.) An Felsen, auf Steinen und auf Erde. Selten. — U.: Auf feuchten Felsen an der Quelle im Dammelsberg und am Kappler Berg.

## B. Eubiatora.

2. **B. granulosa** (B. decolorans Hffm.) Auf nacktem Boden und abgestorbenen Moosen. Hier und da. — M.: Auf der Spiegelslust, Kirchspitze, Weissenstein; L.: Marienhäuschen, Bürgeler Gleichen, Wollenberg und an zahlreichen Stellen am Burgwald.
3. **B. viridescens** Schrad.  $\beta$ . putrida Kbr. Auf faulem Holze, alten Bretterwänden, nackter thoniger Erde. Selten. — U.: Auf feuchtem Sandboden im Dammelsberg; L.: An der Kölber Wand und Bernsdorfer Kuppe.
3. **B. gelatinosa** Fik. (B. viridescens  $\alpha$  gelatinosa Kbr.) Auf nackter Erde. Selten. — U.: Auf thonigem Sandboden beim Forstgarten.
4. **B. gibberosa** L. (B. conglomerata Heydn.) An altem Nadelholze, trockenfaulem Holze. Selten. — U.: An Pappelrinde am breiten Weg, an der Rinde junger Erlen bei der Marbach, an jungen Eichen zwischen Ebsdorf und Nordeck.
5. **B. uliginosa** Schrad. Sonnige Stellen, an trockenfaulem Holze, abgestorbenen Bäumen und Moosen. Verbreitet.
6. **B. minuta** Hepp. Nach U. an Weidenrinde am Mühlgraben und an Akazienrinde im Dammelsberg.
7. **B. similis** Mass. U.: Auf rotem Sandstein bei Marburg.

## 3. Baeomyceae.

### 1. Baeomyces Pers.

- B. roseus** Pers. Auf nackter Erde, besonders Haideboden, an Wegerändern und in Laub- und Nadelwäldern. Stets mit Früchten und oft grosse Strecken bedeckend. Gemein.

### 2. Sphyridium Fw.

- L. byssoides** L. (S. fungiforme Pers.) Auf feuchter, thoniger Erde, Gestein und Felsen, an Waldwegen. Gemein.

## 4. Eulecidineae.

### 1. Diplotomma Fw.

- D. alboatrum** Hffm.  $\alpha$ . corticolum Ach. An der Rinde von Laubhölzern. — U.: An der Rinde alter Linden am Weg nach Ockershausen.  $\beta$ . margaritaceum Smf. — U.: An Basalt und Sandsteinmauern im ganzen Gebiet.

## 2. *Buellia* De Not.

1. *B. myriocarpa* DC. (*B. punctata* Ach. Kbr.) An verschiedenartiger Rinde alter Bäume, an verwitterten Zäunen. Überall häufig. — U.: An der rissigen Rinde alter Tannen beim Götzenhain, auf dem Kirchhainer Gleichen.
2. *B. parasema* Ach. An der Rinde von Laub- und Nadelhölzern. Häufig. —  $\alpha$ . *disciformis* Fw. nach U. im Forstgarten. *f. rugulosa* Ach. Häufig; —  $\beta$ . *microcarpa* Schaer. Häufig.

## 3. *Catocarpus* Kbr. em.

- C. badioater** Flk. (*Buellia* Kbr.) Auf Gestein. Selten.  $\beta$ . *vulgaris* Kbr. — U.: Auf Sandstein des Weissensteins (!), Grauwacke bei Gisselberg; L.: Christenberg im Burgwald.

## 4. *Rhizocarpon* Ram.

### A. *Eurhizocarpon* Stitzb. em.

1. *R. geographicum* L. Landkartenflechte. Auf hartem Gestein. Ziemlich häufig. — U.: Auf Basalt des Frauenbergs (!), der Amöneburg (!); L.: Quarzblöcke des Schröcker Gleichens, Wichtelhäuser.
2. *R. geminatum* Fw. An hartem Gestein. Hier und da. — U.: Auf Quarzblöcken am Rimberg (? Ich kenne keine Stelle am Rimberg, wo sich Quarz findet L.) und im Ebsdorfer Grund; L.: Quarzit der Wichtelhäuser.

### B. *Siegertia* Kbr. em.

3. *R. atroalbum* Arn. (*R. petraeum* Kbr. non Wulf.  $\alpha$ . *vulgare* Fw. Kbr. p. p.) Auf Gestein. Ziemlich häufig. — L.: An denselben Stellen wie *R. geographicum* L. (!)
4. *R. calcareum* Weis.  $\beta$ . *concentricum* Dav. (*R. subconcentricum* Fw.) Auf Gestein. Ziemlich häufig. — U.: Auf weissem Sandstein des Weissensteins und der Kirchspitze; L.: An denselben Stellen wie 1.

## 5. *Lecidella* Kbr.

1. *L. aglaea* Sommf. An Felsen. Sehr selten. Hornberg bei Biedenkopf (!).
2. *L. pantherina* Ach. dürfte auch noch im Gebiet nachzuweisen sein.
3. *L. pungens* (*Biatora* Kbr.). An hartem Gestein an schattigen, feuchten Stellen. Verbreitet.
4. *L. pilularis* Dav. (*L. goniophila* Flk.). Auf verschiedenartigem Gestein, besonders Sandstein. Hier und da. — L.: Spiegelslust, Weissenstein, Frauenberg, Rimberg, Eubenhard bei Kölbe und anderwärts.  $\beta$ . *corticola* Hepp. — U.: An der Rinde alter Baumwurzeln in der Nähe des alten Forstgartens.

5. **L. sabuletorum Schreb.** Auf Gestein. Sehr häufig.
6. **L. enteroleuca Ach.** An Bäumen, altem Holzwerk. Häufig. *α.* Hffm. Selten. L.: Tannenrinde auf der Mellnauer Trift (!); *β.* *rugulosa* Hffm. Häufig; *γ.* *granulosa* Fr. Ziemlich häufig. *δ.* *pulveracea* Fr. *ε.* *euphorea* Flk. Häufig.
7. **L. cyanea Ach.** (*L. spilota* Fr. Kbr.) Auf weissem Sandstein. Hier und da. — U.: Nur auf weissem Sandstein um Marburg. L.: Kirchspitze, Wehrdaer Steinbrüche, Marienhäuschen, Kölber Wand, Spiegelslust.

## 6. **Lecidea** (Ach.) Kbr.

1. **L. fuscoatra L.** (*L. fumosa* Hffm.) Hier und da. — *α.* *fumosa* Hffm. (*nitida* Schaer.) Auf Sandstein. — L.: Spiegelslust, Christenberg, Marienhäuschen, Mellnau, Wollenberg; *β.* *subcontigua* Fr. (*grisella* Flk.). Auf demselben Substrat wie *α.* U.: Auf dem Weissenstein (!); L.: Mellnau, Christenberg, Wollenberg, Bernsdorfer Kuppe.
2. **L. albicaerulescens Wulf.** Auf Sandstein. Selten. — U.: Auf feuchtem, rotem Sandstein im Teufelsgraben (?); L.: Lichteküppel.
3. **L. contigua Hffm.** Auf Gestein. Hier und da. Auf weissem (Kirchspitze, Weisser Stein) und rotem (Gisselberg, Forstgarten) Sandstein und Quarz (Niederweimar).
4. **L. macrocarpa DC.** Auf verschiedenem Gestein. Sehr häufig (!).
5. **L. crustulata Ach.** An Felsen und Gestein. Häufig.

## 7. **Arthrosporum** Mass.

- A. accline Fw.** An Feldebäumen, Pappeln, Eschen. Sehr selten. — U.: Bei Gossfelden. (Weder hier noch an einer anderen Stelle habe ich diese Flechte gesehen L.)

# B. Strich- oder Fleckfrüchtige.

## XI. Familie: Graphideae.

### 1. Opegraphae.

#### 1. **Opegrapha** Humb.

1. **O. rupestris Pers.** Auf Gestein. Hier und da. — Wend.: Im Lahnberg (mehrwärts !); U.: Auf weissem Sandstein an Mauern des Marburger Schlosses und hinter dem Renthof.
2. **O. varia Pers.** An verschiedenartiger Baumrinde häufig.
3. **O. vulgata Ach.** *α.* *abbreviata* Kbr. An alter Rinde von Laubhölzern. — U.: An *Populus nigra* und *Liriodendron* bei Marburg.

4. **O. atra Pers.** An alter, glatter Rinde von Laubbäumen, seltener an Nadelbäumen. Häufig.
5. **O. herpetica Ach.** An der Rinde alter Laub- und Nadelbäume. Häufig.  $\alpha$ . vera Lghft. (vulgaris Kbr.). Häufig;  $\gamma$ . subocellata Flk. nach U. an Weisstannen im Forstgarten.

## 2. **Schismatomma** Fw. et Körb.

3. **dolosum Wahlb.** An rissiger Rinde von Laub- und Nadelhölzern. — U.: Dammelsberg, Marbacher Wäldchen (!), Glaskopf, Hansenhaus, Spiegelslust (!), Niederklein.

## 3. **Graphis** Adans.

3. **scripta L.** Sehr häufig an der Rinde von Laub- und Nadelhölzern.

## 2. **Bactrosporeae.**

### **Bactrospora** Mass.

3. **dryina Ach.** An der Rinde alter Eichen, sehr selten. — L.: Im Dammelsberg. (!!)

## 3. **Arthonieae.**

### 1. **Arthonia** Ach.

1. **A. gregaria (Weig. 1772) Kbr.** (*A. cinnabarina* DC. 1805). An glatter Laubholzrinde häufig. — U.: An der Rinde von Eschen im Längelthal bei Fraunkenberg; L.: Um Marburg häufig.
2. **A. vulgaris Schaer.** An der Rinde von Laub- und Nadelholzbäumen sehr häufig.
3. **A. minutula Nyl.** (*A. dispersa* Schrad.). An der glatten Rinde von Laubhölzern häufig.
4. **A. populina Mass. 1852** (*A. punctiformis* Mass.). An glatter Rinde von Laubhölzern. Hier und da. — U.: An der Rinde junger Haselstämme in Hecken am Dammelsberg und bei der Marbach; L.: Rimberg, Feistelberg, Gefäll, Knutzbach.

### 2. **Celidium** (Tul.) Kbr.

1. **C. Stictarum Tul.** Sehr selten. — L.: Im Oberwald bei Rossberg auf den Apothecien von *Sticta pulmonacea* schmarotzend.
2. **C. varium Tul.** Häufig auf dem Thallus und den Apothecien von *Xanthoria parietina*.
3. **C. varians (Dav. 1794).** Häufig auf den Apothecien von *Lecanora sordida*.

## 2. Unterabteilung: Staubfrüchtige.

### XII. Familie: Calicieae.

#### 1. *Calicium*.

1. *C. pusillum* (Fike.) Kbr. An entrindetem Holze. Hier und da. — U.: Auf der Rinde von *Populus nigra* bei Gossfelden, bei Frankenberg und Sachsenberg; L.: Bei Marburg ziemlich häufig im Gefäll und in der Knutzbach, im Burgwald bei Bracht und Roda.
2. *C. subtile* Ach. p. max. p. An entrindetem Holz von Laub- und Nadelhölzern, auch an Zäunen. Hier und da. — L.: Am Rimberg bei Kaldern, Hornberg bei Dautphe, Sackpfeife bei Biedenkopf, im Krofdorfer Forst.
3. *C. chlorinum* (Ach. 1798 s. Lichen). Um Marburg häufig an Sandsteinfelsen (L.).
4. *C. curtum* Turn. et Borr. An entrindetem Holz (bes. Eichen), faulen Bretterwänden. Ziemlich verbreitet um Marburg (L.).
5. *C. adpersum* Pers. An alten Tannen und Eichen. Hier und da. — U.: An alten Tannen in der Nähe des alten Forstgartens bei Marburg, an alten Eichen bei Frankenberg; L.: An alten Eichen an den Wichtelhäusern bei Brungershäusen.
6. *C. salicinum* Pers. (*C. trachelinum* Ach.). An entrindetem Holze, besonders der alten Eichen und Weiden. Sehr gemein um Marburg (L.).

#### 2. *Cyphelium* (Ach.). De Not.

1. *C. melanophaeum* Ach. An der Rinde von alten Eichen und Nadelhölzern. — Um Marburg ziemlich verbreitet (L.).
2. *C. trichiale* Ach. An der Rinde von altem Laub- und Nadelholz. Ziemlich häufig. — U.: An der rissigen Rinde alter Eichen im Längeltal bei Frankenberg und im Dammelsberg bei Marburg; L.: Hangelstein bei Giessen, Holzhausen bei Marburg, im Burgwald bei Bracht an den alten Eichen des Distrikts „Ebene“.
3. *C. stemoneum* Ach. Besonders an alter Kiefernrinde. Mit der vorigen an den von mir angegebenen Fundstellen (L.).
4. *C. chrysocephalum* Ach. Vorzugsweise an alter Nadelholzrinde. Hier und da. — U.: An der Rinde alter Tannen zwischen dem Forstgarten und dem Frauenberg bei Marburg; L.: Im Burgwald am Christenberg, Lützelburg und Lüneburg (überhaupt im westlichen Teil des Burgwalds, der meist mit alten Kiefern bestanden ist).
5. *C. phaeocephalum* Turn. An altem Nadelholz besonders, auch an morschen Bretterwänden. Ziemlich häufig (L.).

## 2. *Coniocybe* Ach.

1. *C. pallida* Pers. An der Rinde von alten Laubböhlzern, an Eichen, auch an Obstbäumen. Selten. — L.: Bei Oberrospe und Mellnau (!!).
2. *C. furfuracea* L. An schattigen, feuchten Stellen, am Grunde und in den Rissen alter Laubbäume, alten Weiden, auf der nackten Erde und Gestein, auch auf Moosen. Ziemlich häufig.

## 3. Unterabteilung: Kernfrüchtige.

### XIII. Familie: *Dacampieae*.

#### 1. *Endopyrenium* (Fw.) Kbr.

- E. rufescens* Ach. Auf nackter Erde. Sehr selten. — Nach U. an einer Sandsteinmauer bei Ellnhausen. (Habe diese Art noch nie im Gebiet angetroffen. L.)

#### 2. *Dermatocarpon* Eschw.

- D. Schaereri* Hepp. An alten Lehmmauern und auf nackter Erde. Selten. — L.: bei Kernbach und Kaldern (!!).

### XIV. Familie: *Verrucarieae*.

#### 1. *Sphaeromphale* Rchb. em.

- S. clopimum* Wbg. (*Stigmatomma* Kbr.) Sehr selten. — Nach U. auf Grauwacke am Ufer der Edder bei Frankenberg.

#### 2. *Lithoidea* Mass

1. *L. viridula* Schrad. (*Verrucaria* Kbr.) An kalkhaltigen Mauern, auf Sandstein. Sehr selten. — U.: An einer Sandsteinmauer in der Philosophengasse.
2. *L. fuscilla* Turn. (*Verrucaria* Kbr.) Auf verschiedenen Gesteinen, Basalt, Grauwacke u. s. w. Hier und da. — L.: Basalt des Frauenbergs, Stempels, Staufenbergs und Hangelsteins.

#### 3. *Verrucaria* Wigg.

1. *V. muralis* Ach. Sehr häufig auf verschiedenen Gesteinen, wie Sandstein, Basalt, an kalkigen Mauern u. s. w.
2. *V. rupestris* Schrad. Nach U. auf Kalkfelsen aller Formationen; auch auf Kalkbewurf von Mauern häufig. (Habe sie noch nicht an letzterer Stelle um Marburg gesehen. L.)

#### 4. **Thrombium** Wallr.

- T. epigaeum Pers.** An Hohlwegen, Grabenrändern, in Gebüsch auf feuchtem, sandigem oder lehmigem, schattigem Boden. Häufig um Marburg. (L.)

#### 5. **Microthelia** Kbr.

- M. micula Fw.** An alten Feld- und Waldbäumen, wie Weiden, Linden, Eschen u. s. w. Selten. — U.: An entrindeten Stellen alter Linden am Ockershäuser Weg bei Marburg (dürfte noch anderwärts zu finden sein.)

### XV. Familie: Pyrenulaceae.

#### 1. **Sagedia** Ach.

- S. chlorotica Ach. 1810.** An schattigem Gestein. Die Form *aenea* Wallr. (Kbr. als Art) ist rindenbewohnend und kommt nach U. am Sandweg bei Marburg vor.

#### 2. **Pyrenula** Ach.

- P. nitida Schrad.** An glatter Rinde von Laubbölkern, besonders an Buchen. Gemein. — U.: Am Rimberg und der Spiegelslust bei Marburg. — Kommt noch an zahllosen Stellen in der Marburger Umgebung vor L.

b. *nitidella* Flke. mit sehr kleinen Apothecien nach U.: im Längelthal bei Frankenberg.

#### 3. **Arthopyrenia** Mass.

1. **A. analepta (Ach) Kbr.** An glatter Rinde junger Laubbäume. Überall häufig.
2. **A. Cerasi Schrad.** An junger Kirschbaumrinde. Hier und da. — U.: Am Rothenberg; L.: An der Strasse über dem Glaskopf, am Götzenhain, Dammelsberg, Grassenberg, Schlossberg.

#### 4. **Leptoraphis** Kbr.

1. **L. oxispora Nyl.** Gemein. An Birkenrinde. — U.: Bei Marburg und Wehrshausen.
2. **L. Tremulae Flke.** An glatter Rinde von *Populus tremula*. — Nach U. an der Rinde von *Populus nigra* bei Gossfelden bei Marburg.

## Zweite Abteilung: Gallertflechten.

### XVI. Familie: Lecothecieae.

#### 1. *Lecothecium* Trev.

- L. corallinoides** Hffm. Auf Gestein. Hier und da. — U.: Frauenberg auf Basalt; L.: Staufenberg, Rimberg, Feistelberg, Amöneburg.

### XVII. Familie: Collemaceae.

#### 1. *Synechoblastus* Trev.

- S. flaccidus** Ach. An feuchtem Gestein und Felsen. Hier und da. — U.: Auf Grünstein am Rimberg und Basalt der Nesselborner Kuppe; L.: Auf gleichem Substrat am Feistelberg, bei Rossberg im Oberwald auf Basalt, bei Nordeck, Leidenhöfer Kopf, Stempel, Amöneburg.

#### 2. *Collema* Hffm.

1. **C. pulposum** Bernh. — Nach U. auf Mauern bei Wehrda und Marburg.  
2. **C. tenax** Sw. Nach U. am Michelbacher Weg und hinter der Marbach bei Marburg.

#### 3. *Leptogium* Fr.

1. **L. lacerum**. Auf nackter sandiger Erde, an sonnigen Stellen in Haiden, Wald- und Wegerändern, Gestein, Felsen, Mauern häufig.  
    β. *pulvinatum* Ach. nach U. zwischen Moos an der Spiegelslust und der Kirchspitze bei Marburg.  
2. **L. subtile**. Schrad. Auf Lehm- und Sandboden. Hier und da. — U.: Auf sandiger Erde im Dammelsberg; L.: Gefäll, Knutzbach, Jägerthal unter dem Lichteküppel.  
3. **L. corniculatum** Hffm. (Obryzum Wallr.). Im Gebüsch, an Wald- rändern, zwischen Moos auf trockenem Sand- und Lehmboden. Sehr selten. — U.: Auf der Erde am Waldrand zwischen Kaldern und dem Görzhäuser Hof, steril.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Elbersfeld](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Lorch Wilhelm

Artikel/Article: [Übersicht der bisher in der Umgebung von Marburg \(Hessen\) beobachteten Flechten 1-24](#)